

# hotel+tourismus revue

DIE FACHZEITUNG FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND TOURISMUS

Avec cahier français



MILESTONE 2

**Doris Leuthard** | Die Bundesrätin gibt der Branche gute Noten: Hausgemachte Schwächen seien mit viel Elan behoben worden.



MILESTONE 7/8

**Laudationes** | Die Tourismuspreise Milestone 2006 sind vergeben: Die Bilder und die Begründungen der Jury.



FOKUS 15/16

**Bier** | Seit zwei Monaten wird in Barga Aare-Bier gebraut. Die Nachfrage in der Region ist gross.



Milestone Tourismuspreis 2006

## Dem Tourismus sind Flügel gewachsen

«Dem Tourismus sind Flügel gewachsen», sagte Festrednerin Bundesrätin Doris Leuthard an der Milestone-Preisverleihung. Dem Milestone-Anlass auch: die Stimmung im Berner «BelleVue» war ausgelassen und freudig wie nie, die Rückmeldungen entsprechend positiv.

Christine Künzler

«Wenn ich mir die neusten Schätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft ansehe, dann stelle ich fest: Dem Tourismus sind Flügel gewachsen.» Die Festrednerin an der diesjährigen Milestone-Preisverleihung im Hotel Bellevue in Bern. Bundesrätin Doris Leuthard, rief die Touristiker dazu auf, diesen Schwung jetzt zu nutzen. In der Vergangenheit habe sich die Branche zu lange auf ihren Lorbeeren ausgeruht und unflexibel auf die Konkurrenz aus den Schwellen- und Entwicklungsländern reagiert, kritisierte sie.

«Sie erhalten vom Bund mehr als nur einen Tourismus-Franken», sagte die Bundesrätin mit Anspielung auf Kollege Christoph Blocher. «Und die touristische Lobby im Bundesbern ist mächtig – von manchen gar gefürchtet.» Die Bundesrätin hat den Anwesenden einiges versprochen und damit wohl deren Sympathien sofort gewonnen. So will sie im EVD «mit den binnenwirtschaftlichen Reformen den Kampf gegen die Hochpreisinsel Schweiz engagiert weiterführen. Und: Sie will das Ende 2007 auslaufende Innotour-Gesetz «verlängern, weil es wesentlich zur Lösung von dringlichen Problemen des Schweizer Tourismus beigetragen habe. Klare Worte: «Wir wollen eine produktive Tourismuswirtschaft mit gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir brau-



Die Milestone-Preisträger auf einen Blick. (hinten von links) Lydia Vogel, Märchenhotel Bellevue, Braunwald; Bruno Lüthi, SAC; Leo Jeker, Bergbahnen Savognin; Serge Beslin, Villars Tourisme; Christian Parisod, Gryon Tourisme; Felix Frei, Lenzerheide Tourismus; Daniel Luggen, Zermatt Tourismus; (vorne von links) Martin Vogel, Märchenhotel; Samuel Vörös, Tavolago AG; Dominic Keller, Direktor Weggis Vitznau Rigi Tourismus; Urs Wohler, Direktor Engadin/Scool Tourismus. Foto: Saïcha Geiser

chen eine neue Innovationskultur, wie sie der von uns unterstützte Schweizer Tourismuspreis fördert.»

Dieses Jahr luden die Milestone-Verantwortlichen, die hotel + tourismus revue, das Staatssekretariat für Wirtschaft und der Schweizer Tourismus-Verband einen Überraschungsgast ein: Die Märchenkönigin Trudi Gerster. Unverkennbar ihre Stimme, als sie die Laudatio für den Gewinner des Preises «Klein & Kreativ», das Märchenhotel in Braunwald, hielt: «Sali mitenand». Klar, dass ihre Rede auch

Fortsetzung auf Seite 2

### Die Milestone-Preisträger des Jahres 2006

Am Dienstag wurde im Hotel Bellevue Palace in Bern zum 7. Mal der «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» verliehen. Aus den 87 Bewerbungen waren 15 Projekte für den Milestone nominiert, 7 für den Sonderpreis «Klein & Kreativ». Dieses Jahr sind vier Projekte und zwei Persönlichkeiten ausgezeichnet worden. Den mit 10 000 Franken dotierten 1. Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte» gewinnt der Schweizer Alpen-Club SAC für das Projekt «Bergerlebnis».

Der 2. Preis «Herausragende Projekte» im Betrag von 5000 Franken geht an «Enjoy Switzerland», vertreten durch Felix Frei von Lenzerheide Tourismus, für die Orte Lenzerheide, Scuol, Zermatt und Villars-Gryon. Mit dem dritten Milestone für «Herausragende Projekte» und einem Check über 3000 Franken wird Weggis Vitznau Rigi Tourismus für das «Footballcamp Brasilien» ausgezeichnet. Martin Vogel vom Märchenhotel Bellevue, Braunwald, darf den Sonder-

preis «Klein & Kreativ» (3000 Franken) in Empfang nehmen. Mit dem Milestone «Herausragendes Lebenswerk» wird der langjährige Direktor der Bergbahnen Savognin, Leo Jeker, geehrt. Den Milestone für eine «Herausragende Nachwuchskraft» und einen Ausbildungsgutschein im Wert von 10 000 Franken erhält Samuel Vörös, der Geschäftsführer der Tavolago AG, dem Gastronomen der Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee.

NPA



9 771424 044000



# Wie ein Märchen: im Lift durch die Tropen

■ Wenn der Hotelier ein Märchenerzähler ist, kann man sich auf etwas Spezielles einrichten. Aber offenbar mit Freude, denn die Wintersaison im «Märlihotel» Braunwald ist seit Jahren ausgebucht. Jetzt fährt man hier das ganze Jahr mit dem Spezial-Lift durch die Tropen.

Karl Josef Verding

Seite Mitte Dezember 2005 überrascht der hundert Jahre alte Bau des Märchenhotels Bellevue in Braunwald seine Gäste mit einem besonders originellen Hotelaufzug. Ein moderner, pneumatisch-hydraulischer Glaslift ohne Zugseile und Gegengewicht in einer rundum gebauten Aquarien-Anlage lädt zu einer angemessen langsam gefahrenen Erlebnisreise in die Unterwasserwelt ein. Anschliessend führt die Fahrt an einer Felslandschaft vorbei und dann – nun mit normalem Lift-tempo – gelangt man in das offene Treppenhaus, wo farbige Glas-Schmetterlinge um den Lift tanzen.

Die gesamte Anlagen-Landschaft erstreckt sich über eine Höhe von ungefähr acht Metern und besteht aus fünf Aquarien, einer Wasserfall- und Bachlandschaft sowie den Felsverkleidungen. Die «Märlihotel»-Besitzer und -Leiter Martin und Lydia Vogel können erstaunliche Qualitäten der neuen

Anlage beschreiben. Zum Beispiel: «Jedes Aquarium hat sein eigenes Licht-Programm, mit Sonnenuntergang, mit Mondphasen, mit Gewitter und Blitz und Donner», wie Martin Vogel hervorhebt. Die fünf Aquarien widmen sich nämlich an präzise definierte und ausgeführte tropische Themen: Aquarium Nr. 1 gehört dem afrikanischen Malawisee mit seinen Barschen; Nr. 2 dem südamerikanischen Amazonas mit Rochen, Welsen, Barschen und Salmern; Nr. 3 ebenfalls dem Amazonas, hier mit Barschen und Welsen; Nr. 4 dem afrikanischen Tanganjikasee

mit Barschen und Welsen; und schliesslich Nr. 5 dem afrikanischen Viktoriassee, mit Barschen. Jedes der fünf Aquarien hat seine eigene Wasser- und Nährmittel-Versorgung und seinen eigenen Unterhalts-Zugang. «Wenn einer der Fische krank ist, dann müssen die Fische des ganzen Beckens raus, sowie die Pflanzen und der Sand. So muss man es nur bei einem Fünftel machen, nicht bei allen miteinander, wenn es mal passiert», sagt Martin Vogel zum Backstage-Konzept der Tropen-Show.

## Einbau zwischen den Herbstferien und Weihnachten

700 000 Franken hat die Investition gekostet: mit neuem Fundament in acht Metern Tiefe, Anpassung des Treppenhauses, hydraulischem Stahl/Glas-Lift von Thyssen Krupp und Aquarien-Anlage von der Aqua Dream Design GmbH aus Amriswil. Der alte Lift blieb bis zum Schluss der Wintersaison, Ende März 2005 stehen und wurde dann herausgerissen. Anschliessend wurden die Aquarien und der Lift bei ihren Herstellern zusammengestellt und produziert. Nach den Herbstferien, am 22. Oktober 2005, «gingen wir mit Vollgas in Bau und Montage rein, und zur Weihnacht war's fertig», berichtet Martin Vogel. Der Hotelier und Märchenerzähler (täglich um 18.30 Uhr in der Vorhalle des Speisesaals) ist eben auch ein Köhner in der Verwirklichung einer einzigartigen Hotel-Positionierung.

## Der Aquarien-Lift: Zahlen

- Gesamtvolumen der Aquarien-anlage: ca. 10 000 Liter
  - Filtervolumen: ca. 900 Liter
  - Filterleistung / Umwälzung: 53 000 Liter pro Stunde durch 16 Pumpen
  - Lichtleistung 2800 Watt
  - Heizleistung 6000 Watt
  - Total Betriebsstrom: circa 12 KW/h (Durchschnitt 9 KW/h)
  - Aquarien-Beleuchtung: Tag-/Nacht-/Wolken-/Gewitter-/Mond-Simulation, gesteuert durch ein Computer-Netzwerk.
  - Gesamtgewicht der verbauten Anlage: ca. 32 000 Kilo
  - Gesamt-Zeitaufwand für den Bau der Aquarien-Anlage: ca. 700 bis 800 Stunden
- KJV



■ Erlebnisreise im Lift. Während der Fahrt durch die Aquarien-Landschaft ist der pneumatisch-hydraulische Lift angemessen langsam, nachher schneller. Foto: zvg





■ **Kinder im Mittelpunkt.** Lydia und Martin Vogel, Gastgeber im Märchenhotel Bellevue in Braunwald, mit Laudatorin Trudi Gerster (links). Foto: Laurent Missbauer

Sonderpreis «Klein & Kreativ»

## Weil die Kinder die Könige sind, sind auch die Eltern glücklich und zufrieden

■ Kinder sind neuerdings vielerorts willkommene Gäste in unseren Hotels. Was die Jury aber besonders beeindruckt hat: Nur in wenigen Hotels in der Schweiz werden die Kinder als Gäste derart konsequent in den Mittelpunkt gestellt wie im «Märchenhotel» in Braunwald.

Nicht nur haben sie einen speziellen Speisesaal, den «Saal für die Könige», sondern es steht ihnen eine Rutschbahn, eine Kletterwand, ein Schwimmbad und ein Kindergarten zur Verfügung. Logisch dass auch der neue Lift mit der gleichen Konsequenz realisiert

wurde. Ein Hotellift fährt durch ein Aquarium mit exotischen Fischen, dann vorbei an Schmetterlingen in den Sternenhimmel. Und im Sommer gastieren noch zwei afrikanische Elefanten – die mit den grossen Ohren weil es in Afrika so heiss ist – hinter dem Hotel.

Aber der Höhepunkt ist der Auftritt des Hoteliers am Abend als Märchenonkel, so quasi als Verkörperung seines Konzepts: Martin Vogel, welcher mit seiner Frau Lydia das Hotel bereits seit dreissig Jahren führt, erzählt den Kindern jeden Abend ein Märchen, und die Kinder hängen ihm gespannt an

den Lippen. – Märchen sind ja Geschichten mit wunderbar phantastischem Inhalt und berichten über gut und böse, feige und tapfer, schön und hässlich, gescheit und dumm. Eigentlich sollten auch wir Erwachsene jeden Abend ein Märchen lesen, bevor wir einschlafen. – Weil die Kinder im Hotel Bellevue in Braunwald die Könige sind, sind auch die Eltern glücklich und zufrieden.

Ganz herzliche Gratulation, Herr und Frau Vogel.

*Trudi Gerster  
Basel*



# DIE SÜDOSTSCHWEIZ

www.suedostschweiz.ch

AUSGABE GLARUS

MITTWOCH, 15. NOVEMBER MAI 2006 | NR. 295 | AZ 8750 GLARUS | CHF 2.50

REDAKTION:  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,  
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

GESAMTAUFLAGE:  
139 568 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:  
Tel. 0844 226 226

INSERATE:  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,  
Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00

REGION

**Der weissrussische  
Botschafter eröffnet in  
der Kanti Ausstellung  
zu Tschernobyl.**

SEITE 5

REGION

**Im «Föhngeflüster»  
werden 20 Glarner  
Frauenporträts  
vorgestellt.**

SEITE 8

REGION

**Geräteturner Mike  
Leuzinger wurde  
Zweiter an der SM  
in Wettingen.**

SEITE 15

ANZEIGE

**BMW 325xi «Röschmann Edition»**  
mit 218 PS und xDrive – dem intelligenten Allradantrieb  
Preis Fr. 53 900.–  
oder Leasing  
Fr. 555.–/Monat

Jetzt Probefahren!



## Gute Noten fürs Kantonsspital

Glarus. – Das erste Attest bestanden: Vor kurzem waren die offiziellen Prüfer von SanaCert, der Stiftung für Qualitätssicherung im Gesundheitswesen, im Kantonsspital Glarus zu Besuch. Für die Vorzertifizierung nahmen sie von der Pflege über die Hygiene, Patientenzufriedenheit bis zum Brandschutz so einiges unter das Mikroskop. Die Überprüfung der eingeführten Qualitätsstandards fiel indes rundum positiv aus.

SEITE 2

## Jugendliche auf Diebestouren

Glarus. – Im letzten halben Jahr hat ein 18-Jähriger mit verschiedenen Komplizen im Kanton Glarus 50 Delikte begangen. Einige der Mittäter sind noch minderjährig. Die Jugendlichen verübten vor allem Einbrüche und Diebstahle. Beim Haupttäter handelt es sich offenbar um eine Person, die schon seit längerer Zeit aktenkundig ist. Gestern hat die Kantonspolizei informiert. Die Jugendanwältin nimmt gegenüber der «Südostschweiz» Stellung.

SEITE 3

## Lakers setzen den Siegeszug fort

Eishockey. – Die Rapperswil-Jona Lakers haben die Pause gut überstanden und gewinnen auswärts gegen den HC Fribourg mit 5:2. Bis zur 29. Minute führte Fribourg 2:1, ehe die Mannschaft von Bill Gilligan mit zwei Toren innerhalb von achteinhalb Minuten durch Oliver Kamber und Niklas Nordgren die Partie kippte. Fribourg war nach dem 2:3 zu keiner Reaktion mehr in der Lage. Dies ist der vierte Sieg der Lakers in Folge.

SEITE 27

# Märchenhotel erhält Milestone-Preis



Freude und Stolz: Martin Vogel präsentiert inmitten der weiteren Preisträger seinen Milestone-Spezialpreis.

Bild Keystone/Lukas Lehmann

**Martin Vogel vom Märchenhotel «Bellevue» in Braunwald gewinnt den Tourismuspreis Milestone in der Kategorie Klein&Kreativ. Hauptpreisträger ist der SAC.**

Braunwald/Bern. – Von den Preisen für den öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb für innovative Tourismusprojekte, dem Milestone, geht einer ins Glarnerland. Bundesrätin Do-

ris Leuthard ehrte die Träger des «Meilenstein», der seit sieben Jahren jährlich von der hotel+tourismus revue, dem Staatssekretariat für Wirtschaft und dem Schweizer Tourismus-Verband verliehen wird.

### Kreativität aus Braunwald geehrt

Der Hotelier Martin Vogel vom Märchenhotel «Bellevue» in Braunwald wird mit dem Spezialpreis Klein&Kreativ von 3000 Franken geehrt. In seinem Hotel werde «mit aus-

sergewöhnlicher Konsequenz Kinderfreundlichkeit zelebriert», wird das Team von Martin Vogel in einer Medienmitteilung von gestern gelobt.

Dass die kleinen Gäste mit dem Lift durchs Aquarium fahren und vom Hotelier persönlich jeden Abend ein Märchen erzählt bekommen, wurde bei der Preisverleihung weiter hervorgehoben. Den Hauptpreis erhält der Schweizer Alpenclub für seine Strategie «Bergerlebnis». (sda/ap)

## KOMMENTAR

### MAN SOLLTE IHNEN NOCH FESTER AUF DIE FINGER KLOPFEN

Von Hans Bärtsch

Die Mechanismen wiederholen sich in regelmässigen Abständen: Wer als Konsument bei technischen Neuerungen als Erster auf den fahrenden Zug aufspringt, ist oft der Geprellte. Erstens zahlt er einen Preis, der viel zu hoch ist. Und zweitens für Geräte oder Techniken, die schon innert weniger Jahre wieder vom Markt verschwunden sein können. Erinnert sei bloss an die verschiedenen Videostandards, bei denen sich letztlich VHS durchgesetzt hat. Wer dazumal auf Beta oder Video2000 gesetzt hat, konnte seine Alternativen gleich ins Museum karren.

Auch im Fernsbereich gilt es heute als Konsument die Augen offen zu halten. Es tönt durchaus verlockend, was Swisscom (mit ihrem Bluewin-TV) und Cablecom zu bieten haben. Digitalfernsehen übers Kabel oder über einen Breitband-Internetanschluss eröffnet verlockende neue Möglichkeiten (zeitversetztes Fernsehen, Überspringen von Werbeblöcken, Video-on-Demand usw.). Das Nachsehen hat, wer mit dem bisherigen analogen Angebot zufrieden war. Dieses wird – unabhängig vom Anbieter – binnen kurzem auf das gesetzlich festgelegte Minimum schrumpfen, nämlich die je zwei Kanäle des Deutsch- und Westschweizer sowie des Tessiner Fernsehens. Da war man sogar mit der guten alten Aussenantenne besser bedient.



# Bergerlebnis ausgezeichnet

**Zwei Persönlichkeiten und vier herausragende Projekte wurden vergangenen Dienstag in Bern mit dem Schweizer Tourismuspreis ausgezeichnet.**

JOHN WITWER

In Anwesenheit von Bundesrätin Doris Leuthard wurde zum siebten Mal der Tourismus-Milestone verliehen: ein Gemeinschaftspreis des Staatssekretariates für Wirtschaft (seco), dem Schweizer Tourismus-Verband und der Hotel und Tourismus Revue (htr). Der Milestone-Verantwortliche Josef Zehhäusern freute sich über «die dieses Jahr insgesamt 87 zur Beurteilung eingereichten Tourismus-Projekte und natürlich über die jetzt Ausgezeichneten».

**Zum Ersten, zum Zweiten, zum...**

Den ersten Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte» erhielt der Schweizer Alpenclub (SAC) für seine neue Strategie «Bergerlebnis». Das äussere Erscheinungsbild und die innere Gestaltung der neuen SAC-Unterkünfte hätten nichts mehr gemein mit den altbekannten «Hütten» und der «Militärdecken-Romantik». Die Unterkünfte seien zu eigentlichen Hotels geworden, die sich akzentuieren in die Berglandschaft einfügen. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse der modernen Gäste nach Geborgenheit und Einmaligkeit in idealer Weise.

Den zweiten Preis erhielt Schweiz Tourismus für die Qualitätsförderungsinitiative «Enjoy Switzerland», welche mit Erfolg in den Pilotregionen Gyon-Villars, Lenzerheide, Scuol und Zermatt gestartet worden sei.

Einen dritten «Pflasterstein» erhielt das «Footballcamp Brasilien» in Weggis. Dort wurde mit Einsatz und Kreativität der Aufenthalt der brasilianischen Fussball-Nationalmannschaft nicht nur zu einem Spektakel, sondern auch zu einer nachhaltigen touristischen Werbeaktion genutzt.

Der Spezialpreis «Klein&Kreativ» ging an den Hotelier Martin Vogel vom «Märlihotel» Bellevue in Braunwald. Damit wurde Vogel für seine schon beinahe jahrzehntelange, aussergewöhnliche Konsequenz in Sachen Kinderfreundlichkeit ausgezeichnet.

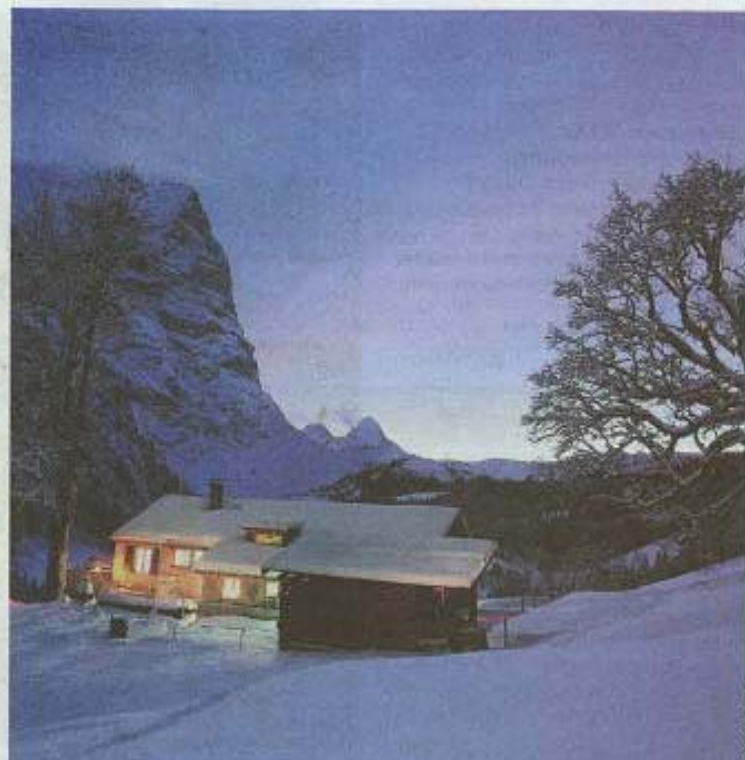
Für sein Lebenswerk erhielt Leo Jeker, langjähriger Direktor der Bergbahnen Savognin, einen Meilenstein. «Seit vielen Jahren prägt die Kraftwurzel Jeker mit seinem immensen Engagement und seinen innovativen Impulsen nicht nur die touristische Entwicklung von Savognin, sondern von ganz Graubünden», heisst es in der Laudatio.

Zu guter Letzt wurde der 27-jährige Samuel Vörös, Geschäftsleiter der Tavolago, Gastronomieunternehmen der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, mit dem Preis «für die aussergewöhnliche Leistung einer Nachwuchskraft» ausgezeichnet.

**Das meinen die Laudatoren**

«Das Bergerlebnis ist der bedeutendste Trumpf des Schweizer Tourismus. Der SAC hat sein Angebot strategisch neu positioniert und ein USP geschaffen, das seinesgleichen sucht. Er ist daran, mit Erfolg etwas touristisch Neues zu schaffen, ohne seine idealistische Grundhaltung als Förderer und Bewahrer einer intakten Alpenwelt einzubüssen», freute sich Botschafter Eric Scheidegger vom seco.

Judith Renner-Bach, Direktorin des Schweizer Tourismus-Verbandes, denkt, «dass das Projekt Enjoy Swit-



Romantik ja, Militärdecken nein: Die ausgezeichnete SAC-Strategie «Bergerlebnis».

zerland Beispielcharakter hat und die Zukunft des Schweizer Tourismus mitprägen wird. Mit diesem Qualitätsförderungsprogramm werden die Angebote konsequent auf die Gästebedürfnisse ausgerichtet und das Tourismusbewusstsein vor Ort verbessert.»

Guglielmo L. Brentel, Präsident von Hotelleriesuisse, freute sich über den Erfolg in Weggis: «Was hier von einer relativ kleinen Destination Grosses erreicht wurde, darf, ja soll Vorbild sein für jeden Ort im Land. Das Medienecho war gigantisch, der Werbewert wird auf rund 100 Millionen Franken geschätzt.» «Märchantante» Trudy Gerster, wer anders

denn sonst, strahlte «über die Konsequenz und Beharrlichkeit der wohl kinderfreundlichsten Schweizer Hoteliers Martin und Lydia Vogel, die nun schon seit dreissig Jahren Märchen erzählen».

Christoph Juen, Hotelleriesuisse-CEO, und htr-Chefredaktorin Marietta Dedual fiel die Ehre zu, Samuel Vörös, «der dafür sorgt, dass auch die Rechnung der Tavolago auf dem Vierwaldstättersee aufgeht», und Leo Jeker, «den Schneepapst, den Kunstschneekönig, den Macher der ersten Stunde, den gewieften Strategen und konsequenten Kämpfer von Savognin», zu ehren.

## BLICKPUNKTE

Schweizer Hotelfachschulen

### Anerkennung vorantreiben

Der Verein Schweizer Hotel- und Restaurantfachschulen (ASEH), dem auch die beiden GastroSuisse-eigenen Ausbildungsstätten, die Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich und die Ecole Hôtelière de Genève,



angehören, hat in seinem Jahresbericht ein klares Ziel formuliert. Oberste Priorität hat zurzeit die Anerkennung der ASEH-Diplome auf eidgenössischer Stufe. Gespräche mit dem Bund sind im Gang. Die Schweizer Ausbildungsstätten geniessen gerade im Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Deshalb wäre es nur natürlich, die Anerkennung der Abschlüsse auch national voranzutreiben und zu vereinheitlichen. [www.aseh.ch](http://www.aseh.ch)

Savognin Tourismus

### Höhenflug sondergleichen

Offenbar zeigt die Marketing-Strategie Savognins Wirkung: Die Region blickt auf die beste Sommersaison ihrer Geschichte zurück. Die Zahl der Übernachtungen ist um 15,5 Prozent gestiegen und auch die Bergbahnen hatten 52 Prozent mehr Ersteintritte als im Vorjahr zu verzeichnen. Insbesondere dürfte dieser Höhenflug auf das grosse Echo auf das neue Cube Hotel zurückzuführen sein.